

8.10.09 - Probe 15

BEAMER - PROJEKTION

Hannas Gesicht - fast nur Augen und Augenbrauen - Ränder verschwimmend – unscharf
- Weiss, wie Totenmaske – ohne Clownnase -
Bilder wechseln „springend“ (nicht Film, eher Stummfilm, einzelne Bilder) :
Augen verdrehen, Stirne runzeln, schielen, lachen, drohen....

Idee dahinter:

Hanna spielt auch den Tod, ihren Antagonisten – sieht ihren eigenen Tod – sieht ihrem Tod ins Gesicht

- Tod ist Begegnung mit sich selber.

- Der persönliche Weltuntergang

- Clown gibt dem Leben Bedeutung, weil er den Tod ernst nimmt.

Wenn sich Puppen drehen, erscheinen auf ihnen

- Totenmasken

- Fortuna, Justitia, Mammon, Buhlschaft... (Carmina Burana)

- Hanna's Kinderfotos - ihr Leben läuft nochmals an ihr vorbei

- ANFANG KISTE -

Macht Kiste auf – wie eine Spieluhr fängt Musik an –

(Musik: im Stile einer Carmina Burana – Carl Orff - “O Fortuna –

Endet in Staubsauger-Geräusch, das das Musikmotiv noch weiterspielt –

oder ganze Musik ist STAUBSAUGER BURANA)

Rauch aus der Kiste - Wind

Aufgehängte Schneiderpuppen fangen an sich im Kreis zu drehen - tanzen

- in ihnen geht ein Licht an

– Skelette scheinen durch – oder auf sie wird etwas projiziert (siehe oben)

– Licht leuchtet aus Kiste nach oben - Noch mehr Rauch

- Eine riesige Schneiderpuppe fällt von oben runter – genau über die Kiste – grosse Augen schauen auf Hanna runter –

– Hanna steht IN der Himmelspuppe und IN der Kiste

– schaut fragend nach oben: „Ich?“

- Augen nicken

- Hanna schüttelt Kopf

- Augen nicken stärker

- Hanna schüttelt den Kopf noch mehr - versinkt aber langsam in der Kiste

– der Deckel senkt sich

Sie kann grad noch einen Fuss dazwischen klemmen – drückt Deckel wieder auf – will

raus – Deckel drückt zu – Kampf: Hände, Füsse, Kopf raus und rein - klopft von innen an die Wände

- rettet sich mit grösser Not – ist draussen – ausser Atem

– steht ohne es zu merken auf Pedal von Abfallkübel – er öffnet sich –sie erschrickt :

„noch ein Deckel“ - flieht auf die andere Seite

- sieht offenes Nähkästchen – macht erschreckt Deckel zu

KOSTÜM – in Rot

Fahrbarer Schneidertisch – fahrbares Nähkästchen

Alle Puppen hängen

Hannas Kopf hinter Puppe - bespielt sie

Sie tanzt – Puppe steigt aus dem Kleid

Tanzen und plötzlich hat Schneiderin das Kleid von der Puppe an – Puppe wird aus dem Kleid nach oben gezogen

GESICHTER DES TODES

Jedes Mal wenn der Deckel aufgeht, erscheinen die Augen - und Sound

FOCUS IST IMMER SO, DASS DER WECHSEL DER BILDER NICHT SICHTBAR IST

Zuschauer sieht nur das Ergebnis

- 1. Erscheinen:

- streng schauen - geradeaus

- nach links, nach rechts

- nach unten schauen

Hanna: ich?

- Augenbrauen runzeln sich

Hanna: ich? Schüttelt Kopf

- Augenbrauen runzeln mehr

Hanna schüttelt vehement den Kopf

- Augen verdrehen – schielen oben

Hanna springt aus der Kiste – will noch Ärmel fertig machen – tut wie wenn nichts wäre –
VERDRÄNGUNG – scheint zu klappen – Augen sind weg

- 2. Erscheinen:

letzte Zigarette - steht hinter Kiste - viel Rauch –

- Tod macht brennende Augen zu

H verschwindet –

- Tod schaut hin und her, sieht sie nicht - Augen rechts, links, rechts, links, rechts, links –
nach unten rechts –

H ist hinterm Tisch versteckt – Tisch wird unsichtbar weggezogen – H kichernd dahinter

- Tod zu Hanna, entnervt

FLUCHT INS PUBLIKUM

- Tod schaut böse nach vorne

Hanna bietet Zuschauer als Ersatz

- Tod schaut weg, nach oben rechts, desinteressiert

- Tod schaut nach oben links

- Tod schielt

Macht auf MITLEID „so jung sterben“ - lässt sich von Zuschauern trösten–

Sitzt einem Mann heulend auf dem Schoss –

- Tod - Augen verschwinden

Hanna steht empört auf, zu Mann: „Was erlauben sie sich eigentlich? Fassen sie mich nicht an!“

Geht auf Bühne zurück, sich sicher, dass die Gefahr vorbei ist

3. Erscheinen

Deckel geht auf – Hanna setzt sich drauf, mit ihrem ganzen Gewicht, versucht Kiste zuzuhalten

- Augen zusammengedrückt vor grosser Anstrengung (Tod drückt gegen das Gewicht von Hanna)

Hanna wird weggespickt

- Augen weit auf: geschafft!

Hanna zeigt, dass sie leeren Magen hat – HUNGER!

Verlangt eine letzte Mahlzeit

– Tod schliesst nachgebend die Augen

Hanna isst pantomimisch

- Tod schaut nach oben rechts, nach oben links – 2x

- Tod verdreht die Augen - verschwindet

Hanna beschliesst, Vogel zu essen – Szene bis Zuschauer aufspießen wollen, ohne Augen

4. Erscheinen

- Jetzt reicht's dem Tod – Deckel geht viel lauter auf – Augen grösser und grimmiger und grüner ? – Sog stärker

Hanna legt sich längs auf die Kiste – schlägt verzweifelt dagegen – schlägt sich wie zur Busse Kopf auf Deckel

Sagt: „Ja, ich komme.....Ja!...Ja? (Hochzeits-Ja)....Nur noch einmal verlieben“

- Augen offen, freundlich (das versteht er)

- Augen zwinkern

- Augen zu - und verschwinden

Hanna sucht sich Liebespartner im Publikum – schäkert - holt Liebhaber auf Bühne – wo sich hinlegen? – will versehentlich in die Kiste – springt Mann in Arme: „Rette mich, fliehe!“

Er verlässt sie - Liebeskummer – sie schaut ihm als Versmähte sehr traurig nach –will nicht mehr leben - ruft selber den Tod

5. Erscheinen

- Tod mit weit geöffneten Augen

Hanna geht zur Kiste, hebt ein Bein zum reingehen – sieht die ganze Unordnung -

Sie will zwar sterben, aber sie will alles noch in Ordnung bringen und einen reinen Tisch hinterlassen

Nähkästchen aufräumen – Erinnerungen kommen hoch

- Tod schläft ein - Augen zu
- Tod verschwindet unmerklich

6. Erscheinen

Hanna ist im Nähkästchen zu ihrem Lebensende gekommen – ist bereit

Ruft den Tod - er kommt nicht....

Macht Deckel auf – nichts passiert

Hanna dreht an Puppe

(könnte Puppe sein, die im gebrachten Paket verschickt wurde, ihr Totenkleid) –

Beginnt mit ihr zu tanzen - Puppe wird hochgezogen: Hanna hat das Kleid an – tanzt weiter

- Tod erscheint – Augen verliebt ? lächelnd?

Todestanz.....STERBEN

Was wäre, wenn man den Tod immer mehr als Hanna erkennt

Es wird immer mehr vom Gesicht gezeigt – erst nur Augen

Hesse – Gedicht – Stufen (Glasperlenspiel)
